



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Septimo Idus Junii. Der VII. Tag im Brachmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

ner Lehrete. So ist kein Wunder/wan er nach so großen Zeichen und Verdienst der Werck/als ein heiliger gehalten worden/ist auff diesen Tag/dem gemeinen Register der Ordens Heiligen angeschrieben.

In Meibrosen Closter/oder zu Lindisfahrn in Engelland / der heilige Bischoff Rata.von Gottesforcht und Lehr berühmte/welcher vorzeiten einMünch und Abbt obgenannten Meibrosen Closters/der Zeit Benedictiner/nuhamehr aber Cistercienser Ordens/ist wegen Frommigkeit von dem Closter abgerissen und zum Bischoff zu Lindisfahrn aufgenommen worden/umb das Jahr des Herrn acht Hundert sechs und achzig / ist/nach gottsfürchtiger Regierung/mit einem heiligen End verschieden/und in die Zahl der Heiligen angeschrieben. Er ward vor Zeiten in der Kirchen zuLindisfahrn mit Kirchen dienst verehret.

In Franckreich/der Ehrwürdige Vatter Joseph à S. Germano, Münch der Falienser Versammlung/ein Ehr und Zierd der Geistlichkeit / deme nichts an Tugend und Heiligkeit / als villeicht die Gnad der Wunderwerck gemanglet/welche doch das Gerucht/ daß er bey allen ihme zuwegen gebracht/im geringsten nicht gemindert/als nach seinem glückseligen Todt / viele zu seiner Leichbegräbnuß hinzutretten/und was sie von seinem Kleyd/Haaren Näglen/ haben können/abgerissen/und ist billich in dem gemeinen Menologio der Ordens Seeligen auff diesen Tag angezeichnet worden.

Martyrologium Romanum cum Baronio. Molanus & alij.

Catalogus SS. Congregat. Fulienf.

## SEPTIMO IDUS JUNII

Der VII. Tag im Brachmonath.

In Franckreich und Pariser Gegend / die Einweyhung der Kirchen des seeligen Maria vom Thal / vor Zeiten von der Stammung Gottes-Saal und Cisterz erbauet / nuhn mehr aber / den München Falienser Versammlung/under dem Cistercienser Orden/überlassen.

Tabulæ huius loci

In Engelland / und dem Closter Neu-Münster / die Beysetzung des heiligen Vatters Roberti, dieses Orths Abbt/welcher nach deme er/viele Jahr lang von Jugend auff / ein wüstes Orth bewohnt / und daselbsten mit den heiligen Ordnungen eingeweyhet/ ein sehr heiliges Leben geführt / hat er strengerer Zucht begierig die Cistercienser Reformation angenommen / und ist mit angelegtem Kleyd/und gethanen hochzeitlichen Gelübden/nach der Prüfung in dem Closter Rix-vall, daselbsten in aller Lebens Heiligkeit achthabhr gewesen / daher er/nach Verdiensten andere Elöster justifften/vom äignen Abbt aufgesand/ ist dem neuen erbaueten neuen Closter/gemeiniglich Neu-Münster genennt/zum Abbt verordnet worden/allwo er alle/zu seiner Verwunderung/durch sonderbahres Exempel seiner Sitten/gezogen Mit göttlichem Licht aber mehren theils erleuchtet. In sehr viele Heimlichkeiten/vom Himmel/durch Offenbahrung überkommen/dan als

Martyrolog. Romani molanus ad Usuardum & alij.

Er einmahl in dem Gebett anhaltend / vor das Heyl seiner Mönchen Gott den Allmächtigen fast batte / hat durch eine vom Himmel kommende Stim / daß alle die Seine im Buch des Lebens geschrieben / und zu der Glori verordnet seyen / vernommen : Zwen Convers-Brüder allein ausgenommen / welche kurz darnach das Joch der Geislichkeit abgeworffen / und schändlich zur Welt wiederkehret. Derselbe hat auch / nach vorgesehenem Schiffbruch etlicher im Gebett / als er das Ampt der heiligen Mess hielte der selben Leiber / welche schon an des Meers Gestatt angeländert / zubegraben / einige auß den Seinen gefand / mit zuvor bezeichnetem Orth / damit dieselbe gefunden würden. Welches über natürlich Zeichen dann / denen wissenden eine so große Ehrerbiethung und Verwunderung verursacht / daß nach erschollenem so großen Wunderwerck / sich alle über des Manns Heiligkeit verwundert haben. Nicht allein aber lebend / sonder auch verstorben / hat er mit Wunderwerck geuchtet / dan ein Stummer von Mutter Leib an / die göttliche Hülff / umb erlangung der Sprach / an der Begräbnuß des heiligen Martyrs Thomæ Erzbischoffen von Candelberg, anrufend / ist von demselben Thoma im Gesicht ermahnt worden / daß / wann er der Zungen Gebrauch genießen wolle / zum Begräbnuß des heiligen Roberti hingehen solte / welches dan so glücklich gelungen / daß er nach verrichtem Gebett zu Gott / allda seine Spracherlangt hat. Der heilige Robertus aber wegen oftmal Wunderwerck von Tagen bekand / und eines seligen Tods gestorben / ist durch Apostolische Erkandnuß / in die Zahl der Heiligen / hochzeitlich geschrieben und in dem Römischen Martyr-buch / diesen Tag an gezeichnet worden. Es ist aber desselben heiligen Seel / in Gestalt einer feurigen Kugel / in die Himmel getragen / von dem seligen Godrico, Cistercienser Einsidler / und dessen heiligen Beichtiger / wie man sagt / gesehen worden / und das kein Wunder / dieweil er Robertus, als derselbe noch lebte / mit fürtrefflichem Abbruch gegrünet / ewiges Fasten gehalten / und sehr viele Armen zuernehren / under welchen bisweilen Christus der Herr under Gestalt eines Armen gewesen auffgenommen hat.

**Petrus de Vireyo in suo Itinerario Hispanico. Seguinus lib. 3. SS. Ordinis.** In Hispania die selige Urraca, Stifterin und Abbatissin der Kloster-frauen / der seligen Mariæ von Canaas, welche durch das Exempel ihres reinsten Lebens / viele andere Jungfrauen ihr zugesellet / und mit heiligen Underweisung underrichtet / hat endlich mit Verdiensten überhaufft / zum himmlischen Vaterland / durch ein seliges End / geehlet / ist gemeldet von Seguino und Henrique auff diesen Tag.

---

 SEXTO IDUS JUNII.

Der VIII. Tag im Brachmonath.

**Calendar. Gallicum**

**D** Campania, und dem Kloster de Moris, der selige Medardus, Abbt auß-  
 bündiger Heiligkeit / Welcher wegen vortrefflichen Lebens Verdiensten /  
 zur